

Liebe Eltern, liebe Schülerinnen und Schüler,
liebe Kolleginnen und Kollegen.

WHG-Emblem

Vor den Herbstferien wurde der farbige Schriftzug „WHG“ fertig gestellt. Der Anlass war ein ganz konkreter: Auswärtige Besucher unserer Schule, die in der Tiefgarage parkten, wussten oft nicht, welches Gebäude das Werner-Heisenberg-Gymnasium ist. Herr Welch erklärte sich bereit, zusammen mit den Schülerinnen und Schülern der Kunst-AG einen Entwurf vorzulegen. Oxana Weiler hatte die beste Idee. Ihr Vorschlag sollte noch vor den Sommerferien umgesetzt werden. Da Herr Welch sich einer Hüftoperation unterziehen musste, wollte er danach nicht auf das Gerüst steigen, so dass die künstlerischen Arbeiten in diesem Schuljahr durchgeführt wurden. Herr Windisch strich mit seinen Schülern eine Grundierungsfarbe vor. Dann wurden auf der Wand Papierschablonen angebracht und der Schriftzug mit Bleistift übertragen. Im letzten Arbeitsgang wurden die Farben aufgetragen. Beeindruckend war, dass sich unsere Künstler auch nicht von Regen und Kälte abhalten ließen. Der Schriftzug ist leicht ex-zentrisch, da beim ursprünglichen Entwurf rechts vom Emblem mit kleineren schwarzen Buchstaben der Name Werner-Heisenberg-Gymnasium ausgeschrieben stand. Das Übertragen mit Schablonen für jeden Buchstaben hätte allerdings sehr viel Zeit gekostet. Unser Dank gilt Oxana Weiler (Klasse 10a), Katharina Hertje (10b), Gabriele Moll (10b), Johannes Liebscher (10b), Herrn Welch und Herrn Windisch.



Umgang mit Leihbüchern

In diesem Schuljahr trat mehrere Male folgender Fall ein: Ein Schüler kommt mit einem geliehenen Buch auf das Sekretariat und sagt, dass er dieses Buch nicht will. Er begründet dies damit, dass im Buch Eintragungen mit Tinte gemacht wurden oder mit Textmarkern unterstrichen wurde oder dass Schmierereien im Buch zu finden waren. Wir ließen die Vorbesitzer kommen und zeigten das Buch. Einige Schüler müssen einen Ersatz beschaffen. Bei einem Buch kann nicht mehr rekonstruiert werden, wer die farbigen Markierungen vorgenommen hat.

Um diesem Missstand abzuhelpfen, werden künftig am Schuljahresende alle geliehenen Bücher kontrolliert. Bei verschmutzten, beschädigten oder beschriebenen Büchern wird der Schuldige festgestellt und zur Ersatzleistung verpflichtet. In Zukunft werden nur saubere Bücher ausgegeben bzw. kleinere Unregelmäßigkeiten auf der ersten Umschlagseite vermerkt.

Ich bitte dringend darum, ausgeliehene Bücher sorgfältig zu behandeln. Unsere Schule gibt etwa 16 500 Euro pro Jahr für Leihbücher aus. Ersatz für verschmutzte Bücher muss aus unserem Etat bezahlt werden und das Geld fehlt der Schule dann an anderer Stelle.

Erlös aus dem Schulfest

Bei der letzten Sitzung des Schulfestausschusses wurde beschlossen, dass aus dem Gewinn 250 € an die SOS Kinder- und Jugendhilfe gehen (diese Einrichtung hat z.B. die Ausbildung unserer Schulbusbegleiter bzw. unserer Streitschlichter bezahlt). Weitere 250 € erhält der Verein für sozialpädagogische Dienste, der in der Klinik am Eichert eine Kinderbetreuung bezahlt.

Auf Antrag der SMV werden neue Podeste angeschafft, die bei Theateraufführungen, Schulfesten und Konzerten eingesetzt werden und mit den alten Podesten kombinierbar sind. Die bisherigen Teile sind sehr schwer und zum Teil am Gestänge beschädigt, so dass Ersatz beschafft werden muss.

Elternspende

Mit der Elternspende werden Maßnahmen finanziert, für die der Schulträger kein Geld bereit stellen kann. Außerdem schließen wir für jeden unserer Schüler eine Unfallzusatzversicherung ab, deren Prämie von insgesamt knapp 1000 € aus den gespendeten Mitteln bezahlt wird. Ganz wichtig sind Zuschüsse für Schullandheime und Studienfahrten! Wir sind dankbar, dass die Eltern in der neuen Schülerbücherei schöne Tische und Stühle bezahlen (Sitzgruppe). Jedes Jahr bekommen SMV und die Schülerzeitung Beiträge für ihre Arbeit.

Ich danke im Namen der Schule allen Spendern.

SMV-Wochenende

Am 19. und 20. November fand das SMV-Wochenende in der Jugendherberge Ulm statt. Am Samstag Vormittag hatte ich Gelegenheit, mit den Schülervertretern zu sprechen. Ich freue mich, dass viele bewährte und neue Aktionen und Veranstaltungen geplant sind: Faschingsveranstaltung, Disco beim Schulfest, Lollipop-Tag, Benimm-Abend, Erneuern der Sitzgelegenheiten vor der Turnhalle, Sport-Turniere und die Herstellung eines T-shirts. Es waren etwa 50 Schülerinnen und Schüler am Wochenende dabei. Mir hat sehr gut gefallen, mit welcher Ernsthaftigkeit die einzelnen Maßnahmen vorgestellt und diskutiert wurden. Ich danke den beiden Verbindungslehrern Frau Ullmann und Herrn F. Schmidt sowie allen SMV-Mitgliedern.



(Die SMV vor der Jugendherberge)

Elternbeiratssitzung

Als Vorsitzende wurde Frau Jung gewählt, ihre Stellvertreterin ist Frau Dr. Gütschow. Herr Eisenberg führt das Amt des Schriftführers weiter. Kassenprüferin bleibt Frau Meyer. In die Schulkonferenz wurden Frau Dr. Gütschow und Herr Hald gewählt. In der Aussprache äußerten die Eltern Sorgen wegen des neuen

achtjährigen Gymnasiums (höheres Unterrichtstempo; größere zeitliche Beanspruchung für die Schüler). Ich danke allen Elternvertretern für das ehrenamtliche Engagement.

Verhaltensnoten

Nach den Herbstferien rief eine ehemalige Schülerin an, die jetzt in der Personalabteilung einer größeren Göppinger Firma arbeitet. Sie wollte wissen, ob die Verhaltensnote „befriedigend“ häufiger erteilt werde als zu ihrer Schulzeit. Der Hintergrund war, dass Schüler, die sich für eine Lehrstelle bewerben und die im Verhalten eine „3“ haben, üblicherweise gar nicht zu einem Vorstellungstermin eingeladen werden.

Wenn ich in diesen Tagen von einer Klasse höre, in der einzelne Schüler serienweise Einträge „sammeln“, dann möchte ich darauf hinweisen, dass dies für ihre Zukunft möglicherweise ganz negative Folgen hat. Wenn ein Schüler nach der Klasse 10 sich für eine Lehrstelle interessiert und die Zeugnisse früherer Jahre vorweisen muss, dann ist eine Verhaltensnote „3“ katastrophal. Ähnlich verhält es sich mit der Mitarbeitsnote.

Bei keinem Zeugniskonvent wird die Note „3“ in Verhalten oder Mitarbeit leichtfertig vergeben. Wenn zahlreiche Einträge vorliegen, dann kann die Klassenkonferenz nicht anders entscheiden.

Ich weise die Schülerinnen und Schüler darauf hin, dass sie mit ihren Noten in Mitarbeit und Verhalten ihre berufliche Zukunft zum Guten wie zum Schlechten beeinflussen.

Verschiedenes

- Ich danke **Herrn Haug** für die Betreuung unserer Schüler beim **Göppinger City-Lauf**. Vom WHG waren insgesamt 33 Läuferinnen und Läufer am Start.
- Die **Busbegleiter** bitten darum, dass sich alle Schüler an den Bussen in einer Reihe anstellen, so wie sie es in Klasse 5 beim Bussicherheits-training geübt haben. Damit fällt die Drängerei weg, unter der vor allem Unterstufenschüler zu leiden haben.
- Aus gegebenem Anlass weise ich darauf hin, dass das Rauchen für Oberstufenschüler auch am Nachmittag nur in der Raucherecke erlaubt ist und nicht im Schulhof oder vor dem Haupteingang.

Ich wünsche allen eine besinnliche Adventszeit.

M. Pohl